Ber. naturhist. Ges. Hannover	125	313 – 331	Hannover 1982

Nachrichten der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover 1981 – 1982

VERANSTALTUNGEN

A. EXKURSIONEN im Sommerhalbjahr 1981

1. Probleme des Naturschutzes am Dümmer.
   Führung: Herr Dr. H.-J. DAHL, H. HECKENROTH
   3. Mai 1981

2. Besuch einer archäologischen Ausgrabung (frühmittelalterliche Siedlung) und von Bodendenkmalen im Landkreis Cuxhaven.
   Führung: Herr Dr. H. SCHIRNIG, Dr. H. ZIMMERMANN
   31. Mai 1981

3. Die Anpassung der Vögel an ihren Lebensraum – Führung durch den Vogelpark Walsrode.
   Führung: Herr Dr. G. BOENIGK
   28. Juni 1981

4. Geologische Exkursion vom Eichsfeld zum Hohen Hagen bei Göttingen.
   Führung: Herr Dr. P. GROETZNER
   16. August 1981

5. Pilzkundliche und forstkundliche Exkursion im Bereich der südlichen Lüneburger Heide
Führung: H. PANNHORST
6.September 1981

Die Fundliste ist nach Pilzarten unterteilt. Die sehr giftigen Pilze wurden mit zwei Kreuzen, die giftigen mit einem Kreuz, die eßbaren mit g - genießbar -, die ungenießbaren mit ug bezeichnet.

Der Pilzwanderweg hatte insgesamt (nach Pedometer) 6 3/4 km.

A. Wulstlinge:

1. Amanita gemmata var. verna (Gelber Knollenblätterpilz) +
2. " rubescens (Rötend. " g
3. " muscaria (Fliegenpilz) ++

B. Tintlinge:

4. Coprinus comatus (Schopftintling) g
5. Pseudocoprinus disseminata (Gesäter Tintling) ug im Reiherwald

C. Saumpilze:

6. Psathyrella candolleana (Lilablätteriger Saumpilz) g

D. Schwefelköpfe:

7. Nematoloma fasciculare (Grünblätteriger Schwefelkopf) +

E. Flämmlinge:

8. Gymnopilus penetrans (Geflecktblätteriger Tannenflämmling) ug

F. Fälblinge:

9. Hebeloma crustuliniforme (Tränender Rettichfälbling) ug

G. Rötlinge:

10. Rhodophyllus rhodopolius (Niedergedrückter Rötling) + im Reiherwald

H. Ritterlinge:

11. Tricholomopsis rutilans (Purpurfilziger Holzritterling) ug

I. Trichterlinge:

12. Clitocybe pithyophila (Nadeltrichterling) ++
13. " phyllophila (Laubtrichterling) ++
14. Laccaria laccata (Lacktrichterling od. Chamäleonpilz) g

J. Rüblinge:

15. Collybia maculata (Gefleckter Rübling) ug

K. Helmlinge:

16. Mycena galericulata (Rosablätteringer Helmling) ug/Reiherwald

L. Nabelinge:

17. Xeromphalina campanella (Geselliger Glöckennabeling) ug/Reiherwald

M. Milchlinge: (Sprödblättler)

18. Lactarius rufus (Rotbrauner Milchling) g
19. " serfluus (Wässeriger Milchling) g
20. " helvus (Maggipilz) nach Trocknen Gewürzpilz
21. " camphoratus (Kampfer- ") g nach Wässern
22. " quietus (Eichen- ") g " "

N. Täublinge:

23. Russula aeruginea (Grüner Birkentäubling) g
24. " heterophylla (" Speisetäubling) g
25. " cyanoxantha (Frauentäubling) g
26. " ochroleuca (Gelbweißer Ockertäubling) g
27. " claroflava (Chromgelb. Graustieltäubling) g
28. " decolorans (Orangerot. ") g
29. " vesca (Speisetäubling) g
30. " emetica (Speitäubling) ug
31. " fragilis (Wechselfarbiger Speitäubling) ug
32. " sanguinea (Bluttäubling) g
33. " atropurpurea (Purpurschwarzer Täubling) g
34. " depallens (Ausblassender Täubling) g
35. " integra (Brauner Ledertäubling) g
36. " alutacea (Weißstieliger Ledertäubling) g
37. " olivacea (Rotstieliger ") g
38. " curtipes (Kurzstieliger ") g

O. Leistlinge:

39. Cantharellus cibarius (Pfifferling) g

P. Kremplinge:

40. Paxillus involutus (Kahler Krempling) ++
41. " atrotomentosus (Samtfuß-Krempling) g
42. " panuoides (Muschelkrempling) ug

Q. Röhrlinge:

43. Xerocomus badius (Maronenröhrling) g
44. Tylopilus felleus (Gallenröhrling) ug
45. Boletus edulis (Herren-Steinpilz) g

R. Porlinge:

46. Ganoderma applanatum (Flacher Lackporling) ug
47. Piptoporus betulinis (Birkenporling) ug
48. Gloeporus amorphus (Formloser Porling) ug
49. Leptoporus stipticus (Herber oder Weißer Saftporling) ug
50. Coriolus abietinus (Nadelholzporling) ug
51. Trametes gibbosa (Buckeltramete) ug
52. " cinnabarina (Zinnoberrote Tramete) ug
53. " quercina (Eichenwirrling) ug
54. Fomes marginatus (Fichtenporling) ug
55. Phellinus pini (Kiefernbaumschwamm) ug
56. Coltrichia perennis (Dauerporling) ug

S. Korallen:

57. Clavulina cinerea (Graue Koralle) ug
58. Ramaria ochracea-virens (Fichtenziegenbart) ug
59. " stricta (Steife Koralle) ug

T. Bauchpilze:

60. Lycoperdon echinatum (Igelbovist) jung g
61. " umbrinum (Bräunl. Stäubling) g jung
62. " perlatum (Flaschenbovist) g jung
63. Scleroderma aurantium (Dickschal. Kartoffelbovist) +
64. Bovista nigrescens (Eierbovist) g jung

U. Glucken:

65. Sparassis crispa (Krause Glucke) g

V. Schüpplinge:

66. Pholiota astragalina (Safranroter Schüppling) ug
67. " flammans (Feuerschüppling) ug

W. Häublinge:

68. Conocybe tenera (Rostbraunes Samthäubchen) ug

X. Myxomyceten (Schleimpilze):

69. Fuligo septico (Gelbe Lohblüte oder Hexenbutter) ug
70. Hemitrichia vesparium (Wespennest) ug (kleiner roter Schleimpilz)

zusammengestellt von Helmut PANNHORST
Woermannstr. 40
3000 Hannover 91

6. Exkursion zu Rundlingen im Hannoverschen Wendland aus Anlaß des "Rundlingstages 1981" 10 bis 13 Uhr

13 Uhr bis Spätnachmittag: Naturschutzprobleme beim Deichbau im Bereich von Seege und Elbe

Führung: Herr E. SEEBASS

20. September 1981

7. Zur Biologie und Geologie des Naturschutzgebietes Hainholz im südwestlichen Harzvorland

Führung: Herr Dr. P. MIOTK

18. Oktober 1981

B. VORTRÄGE

1. Zur Ökologie des Naturschutzgebietes Hainholz im südwestlichen Harzvorland

Vortragender: Herr Dr. P. MIOTK, Hannover

17. September 1981

Niedersachsen ist in geowissenschaftlicher Hinsicht über weite Strecken recht einförmig gestaltet. Diese Einförmigkeit wird allerdings dadurch gemindert, daß dieses Bundesland im Süden noch Anteile am Bergland besitzt. Insbesondere der Harz und seine Randbereiche sind in diesem Zusammenhang von höchster Bedeutung. So finden sich z.B. am südlichen Harzrand mächtige Gipslager des einstigen Zechsteinmeeres,

die zu den bedeutendsten Vorkommen der ganzen Bundesrepublik zu rechnen sind. Das große Interesse an diesen Lagerstätten von Seiten der Industrie ist deshalb nicht verwunderlich. Auf der anderen Seite sind diese Bereiche auch für den Naturschutz äußerst wertvoll, denn das oberflächennah gelegene Gipsgestein weist einen Formenschatz an Karsterscheinungen auf, wie er für Mitteleuropa z.T. einmalig ist. Dies war auch der wichtigste Grund, weshalb in den sechziger Jahren südöstlich von Osterode ein unter dem Namen "Hainholz" bekanntes Gebiet unter Naturschutz gestellt worden ist.

Dieses Naturschutzgebiet mit seinen vielfältigen geologischen Phänomenen und einer artenreichen Flora und Fauna war sowohl Gegenstand eines Lichtbildervortrages als auch Ziel einer gutbesuchten Exkursion der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover im Oktober vergangenen Jahres. Die Teilnehmer beider Veranstaltungen konnten sich von der Bedeutung dieses niedersächsischen Naturschutzgebietes selbst überzeugen und sogar zu einer so späten Jahreszeit noch vielfältige Eindrücke auch zur Pflanzen- und Tierwelt sammeln.

Im Naturschutzgebiet "Hainholz" hat sich ein einmaliger Gipskarstkomplex (Höhlen, Karren, Schlotten, Erdfälle, Bachschwinden u.a.) von internationaler Bedeutung erhalten, der überdies auch für eine artenreiche Flora und Fauna ein wertvoller Lebensraum ist. In diesem Naturschutzgebiet hat man bisher 331 Gefäßpflanzenarten, 105 Moosarten und fast 300 Schlauch- und Ständerpilzarten nachgewiesen. Unter den Gefäßpflanzen finden sich mindestens zwei Dutzend Arten, die in der "Roten Liste der verschollenen und gefährdeten Gefäßpflanzenarten in Niedersachsen" verzeichnet sind. Auch die Tierwelt spiegelt diesen Artenreichtum wider; mittlerweile sind rund 700 Tierarten von hier bekannt geworden. Im Naturschutzgebiet "Hainholz" kommt fast die Hälfte der Arten der niedersächsischen Landschneckenfauna vor. Obwohl die zoologischen Untersuchungen in diesem Gebiet eigentlich erst begonnen haben, sind inzwischen jeweils rund 200 Schmetterlings- und Käferarten sowie 70 Spinnenarten und noch zahlreiche weitere Arten insbesondere aus dem Stamm der Gliedertiere hier festgestellt worden. Sie alle sind am Naturhaushalt dieses Gebietes beteiligt und vielfach auf die weit und breit nur hier vorkommenden Lebensraumstrukturen angewiesen. So besitzen die Höhlengewässer mit dem Flohkrebs Niphargus aquilex und Schnecken der Gattung Bythiospeum Vertreter einer echten Höhlenfauna. Einige Höhlen dienen überdies Fledermäusen (Myotis myotis) als Unterschlupf. Charakteristisch für dieses Gipskarstgebiet ist, daß zahlreiche Gewässer zeitweise versiegen können, was wiederum bedeutet, daß sich eine echte Wasserfauna (z.B. Fische) hier nicht halten kann. Da Fische andererseits bekanntlich große Amphibienlaichräuber sind und damit Lurchpopulationen dezimieren, fällt dieser einengende Faktor für die Amphibien hier weg. Wir finden deshalb auch enorme

Bestandszahlen vor allem der andernorts gefährdeten Kammolche, Feuersalamander und Geburtshelferkröten in diesem Naturschutzgebiet.

Weitere Einzelheiten zur Ökologie des Naturschutzgebietes "Hainholz" sind z.B. den neuesten Berichten der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover sowie Veröffentlichungen des Naturschutzdezernates des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes zu entnehmen. Obwohl ein starkes Interesse der Gipsindustrie an dieser Lagerstätte nach wie vor besteht, bleibt aus der Sicht des Naturschutzes zu hoffen, daß dieses einmalige Gebiet in Mitteleuropa auch künftigen Generationen erhalten bleiben möge.

2. Ökologische Streifzüge durch Ostafrika, Teil 1
   Vortragender: Herr Dr. P. MIOTK, Hannover
   15. Oktober 1981

3. Ökologische Streifzüge durch Ostafrika, Teil 2
   Vortragender: Herr Dr. P. MIOTK, Hannover
   19. November 1981

Afrika ist der Kontinent der Tiere. Dies gilt ganz besonders für Ostafrika. Nirgendwo auf der Erde gibt es gewaltigere Großtierbestände als hier. Kein Wunder, daß die beiden - durch den Ausfall der ursprünglich vorgesehenen Referenten bedingt - in das Programm der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover aufgenommenen Lichtbildervorträge im Oktober und November 1981 sich stark an der Tierwelt orientierten. Bei der Fülle der in Ostafrika vorkommenden Lebensräume und dem Reichtum der diese bewohnenden Pflanzen- und Tierarten konnte ein zweiteiliger Vortrag allerdings nicht mehr als ein Streifzug sein. Dies gilt selbstverständlich auch für den im Titel vermerkten Begriff "Ökologie". Jedem Einsichtigen muß klar sein, daß das Lehrgebäude der Ökologie in zweimal anderthalb Stunden nicht annähernd abzuhandeln ist. Eine in diese Richtung tendierende Kritik erscheint hier fehl am Platz.

Vielmehr war es Absicht des Referenten, anhand ausgesuchter Bilder die Schönheit der ostafrikanischen Natur darzustellen und fazettenhaft augenfällige Phänomene aus der Sicht des Tierökologen zu hinterfragen. So wurde z.B. kurz die Frage diskutiert, weshalb im tropischen Ostafrika Graslandformationen, also Savannen, vorherrschen und tropischer Regenwald hier so selten ist. Am Beispiel der Schirmakazie Acacia tortilis, des Hundsgrases (Cynodon dactylon), der Impala-Antilope und der Termiten wurde das Prinzip des Ökosystems dargelegt und vor allem die Rolle der Tiere in

diesen Wirkungsgefügen vorgestellt. Das "Konkurrenz-Ausschluß-Prinzip" konnte an zahlreichen Beispielen erläutert werden, etwa anhand der unterschiedlichen Nahrungswahl bei Zebra, Gnu, Thomson-Gazelle und Topi-Antilope oder dadurch, daß Borstenhörnchen, Dikdik, Gerenuk und Netzgiraffe wegen unterschiedlicher Körpergröße jeweils verschiedene Etagen der Vegetation als Nahrungsquelle nutzen, ferner durch das Beispiel der unterschiedlichen Jagdstrategien fischfangender Vögel am Nakuru-See. Ebenso wurden "Lebensformtypus" und "Stellenäquivalenz" insbesondere am Beispiel der Riesengreiskräuter und Riesenlobelien aus der alpinen Region des Mount Kenya diskutiert. Sowohl am Beispiel der Blütenökologie als auch am Beispiel des Abbaus von Großtierlosung durch Mistkäfer sowie an einer Vielzahl weiterer für den jeweiligen Lebensraum typischer Beispiele wurde immer wieder die ökologische Position der betrachteten Arten herausgestellt und die Notwendigkeit ihrer Existenz für die Aufrechterhaltung der Ökosystemfunktion betont.

Unter diesen übergeordneten Aspekten erfolgte die Bilderreise durch große Teile Ostafrikas und berührte dabei die wichtigsten Landschaftstypen dieser Erdregion: Savannen, tropischer Regenwald, Mangrove, tropischer Standstrand, Korallenriff, Salzsee, tropischer Süßwassersee, tropisches Hochgebirge. Der Vortrag endete mit dem wenig hoffnungsvollen Ausblick auf das Überleben dieser fantastischen Natur - so fehlen mittlerweile z.B. dem wegen seiner Nashörner einst weltberühmten Amboseli-Wildschutzgebiet sämtliche diese Tiere - und brachte abschließend den weltweit (d.h. auch bei uns) geringen Stellenwert des Naturschutzes zum Ausdruck.

4. An den Quellflüssen des Amazonas (Fauna, Flora und Leben im Urwald
   Vortragender: Herr Dipl.-Biol. R. PODLOUCKY, Hannover
   17. Dezember 1981

- - - - -

5. Das Kind in seinem Biotop - Eine sozialpediatrische Betrachtung
   Vortragender: Herr Dr. H.-G. WEBER, Hannover
   21. Januar 1982

- - - - -

6. Neue geologische Ausgrabungsbefunde zum Auftreten der ersten Menschen in Europa

Vortragender: Herr Prof. Dr. E. RUTTE

18. Februar 1982

In einer Baugrube am Fuße der Weinbergslage Würzburg-Schalksberg wurden 1966 und 1976 große Mengen von Wirbeltierfossilien in einer bis 30 m über den heutigen Maintalboden hinaufreichenden Aufschüttung aus Lehm, Sand und Muschelkalksteinen geborgen. Es handelt sich um den Anschnitt eines von zahlreichen Hangrutschungen überprägten Schwemmkegels in der Niederung zwischen Steilhang und Fluß und um den Zugang zu einer Flußwassertränke.

Die besondere Bedeutung der Fundstelle liegt einmal darin, daß Skelette, Knochen und Zähne nicht vom Flußwasser aufgearbeitet, transportiert oder zerteilt worden sind, vielmehr ist der Todesort auch der Begräbnisort. Zum anderen wurden bei den Ausgrabungen Artefakte gefunden. Sie können nur vom Homo erectus heidelbergensis, dem ersten und ältesten Europäer, gefertigt worden sein. Tatsächlich bestehen zu der Fundstelle des Heidelberger Unterkiefers in den Neckar-Ablagerungen bei Mauer morphologisch-flußgeschichtlich wie auch faunistisch direkte Beziehungen. Zusammen mit den Lokalitäten Mosbach bei Wiesbaden und einer Reihe von neuen Fundstellen im Mittelmaingebiet sowie mit Bilshausen bei Göttingen und Voigtstedt im Harzvorlande ist die Zeit der Entstehung als Altpleistozän (Cromer), etwa 800 000 bis 1 Million Jahre, jedenfalls älter als 690 000 Jahre vor heute zu datieren.

Bison und Pferd sind am häufigsten, es folgen verschiedene große Hirsch-Gattungen, Reh, Biber, Elefanten, Etruskisches Nashorn und das als Klimaindikator aussagekräftige Flußpferd. Unter den überraschend zahlreich nachgewiesenen Raubtieren sind Dachs, Bär, Wölfe, Hyäne, Löwe und Säbelzahntiger zu melden. Ferner sind Igel, Schwein, der Rhesusaffe Macaca und große Vögel dokumentiert. Pferde, Raubtiere und Artefakte sind inzwischen wissenschaftlich bearbeitet und beschrieben worden. Viele Zentner Grabungsgut aber harren noch der speziellen Untersuchung.

Die autochthone Fundsituation bietet viele einzigartige Beurteilungsmöglichkeiten. Natur- und Lebensraum sind unverfälscht dokumentiert. Vollständig überlieferte Skelette finden sich in Todesstellung. Zähne bieten in den meisten Tiergruppen alle Altersstufen vom Baby bis zum Greis. Da die Kadaver mit Fleisch, Haut und Haaren eingebetten worden waren und die Verwesungsgase den Kalk aus der Gesteinsumgebung herausgezogen und um die Knochen konzentriert hatten, ist eine solide schützende Umrindung entstanden. In einer solchen Konkretion wurde der Kopf

des größten Wolfes der Erdgeschichte, Xenocyon, gefunden. Zusätzlich konnten wichtige Rückschlüsse auf die außerordentlich hohe Sedimentationsgeschwindigkeit gezogen werden, zum Beispiel an einem senkrecht im Schlamm steckenden Paar Elefantenbeine von über anderthalb Meter Länge.

Extremitätenknochen sind am häufigsten, es folgen komplette Schädel des Schulter- und Beckengürtels, also jene Skelettelemente, die in der Frühphase der Fossilisation sogleich vom Schlamm umschlossen waren. Rippen und andere Teile des Rumpfes sind nicht so häufig; dies mag sich aus Verschleppung des Herausragenden durch Geier oder Raubtiere erklären. Beißspuren von Raubtieren, in erster Linie von Hyänen, aber auch vom Säbelzahntiger, sind recht häufig. Das Glanzstück des bisher Präparierten ist ein Aasfresserdepot, eine von Hyänen systematisch zusammengetragene Häufung von Bison-, Hirschbeinen u.a.m. Hier finden sich auch an mehreren Knochen eigenartige Schlagspuren, die nicht von Raubtieren, sondern vermutlich vom Menschen vom "Heidelberger", stammen.

Die Artefakte sind Bearbeitungs-, nicht Jagdgeräte. Wir stellen uns vor, daß mit den in unerwartet hochstehender Technik zugerichteten Werkzeugen an den im Schlamm steckenden Leichen Fell und Fleisch über den begehrten Markknochen aufgeschlitzt wurde. Manche Sedimentpartien sind von einem Brei winzigster Knochensplitter durchtränkt: es handelt sich wohl um das Resultat des Zertrümmerns. Als Schlagwerkzeuge mögen neben Steinen ausgefaulte handliche Knochen gedient haben.

Neben den Steinwerkzeugen darf ein sogenannter "Hammer", ein sorgfältig abgetrenntes basales Stück eines armdicken Hirschgeweihes, als einwandfreier Beweis für die Existenz des Heidelbergers an der Lokalität Schalksberg gelten. Eine Bestätigung ist der Befund, daß in den Ausgrabungen nicht ein einziges Geweih, wohl aber beschädigte Hirsch-Schädel beobachtet wurden. Vielleicht wurden im gleichen Zusammenhange Hirnschädel als Schöpfkellen gewonnen. Desgleichen fand sich kein Bison-Schädel mit den Hornzapfen: vermutlich wurden diese beim Abschlagen des begehrten hohlen Hornes entfernt. Isoliert gefundene große Bären-Eckzähne können als Stechwerkzeuge und die überraschend häufig registrierten abgebrochenen Wolf-Zähne als Überbleibsel der Praxis, einen Raubtier-Unterkiefer als Säge oder Sichel zu benutzen, interpretiert werden.

7. Eulen in der Nähe menschlicher Siedlungen
   Vortragender: Herr Dr. R. ALTMÜLLER, Hannover
   18. März 1982

- - - - -

8. Die Sieben Steinhäuser bei Fallingbostel - Archäologische Denkmale der Jungsteinzeit
   Vortragender: Herr Dr. H. SCHIRNIG, Hannover
   22. April 1982

- - - - -

VERZEICHNIS DER NOCH ERHÄLTLICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER NATURISTORISCHEN GESELLSCHAFT HANNOVER

(Abgabe zum Preis von DM 20,--, an Studenten und Schüler von DM 10,-- je Band durch die GESCHÄFTSSTELLE:

Stilleweg 2, 3000 Hannover 51; Tel.: (0511) 60 26 71 (nach 17 Uhr)

1.) Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Band 99 - 101 (1950)

DIETZ, C.: Georg Frebold zum Gedenken

FREBOLD, G.: Die Lagerstätten der nutzbaren Mineralien in Niedersachsen. I. Teil

BARTENSTEIN, H.: Faziesbeobachtungen an der Grenze von brackischem zu marinem Valendis des Rehburger Sattels

DIETZ, C. und HILTERMANN, H.: Neuere geologische Beobachtungen am Lindener Kreideeinbruch in Hannover

TÜXEN, R. und LOHMEYER, W.: Bemerkenswerte Arten aus der Flora des mittleren Weser-Tales und ihre soziologische Stellung in seiner Vegetation

LOHMEYER, W.: Die Pflanzengesellschaften der Eilenriede bei Hannover

SCHUMANN, H.: Die Vögel der Eilenriede in Hannover und ihre Beziehungen zu den Pflanzengesellschaften dieses Waldes

GROSS, J.: Die Schmetterlinge der weiteren Umgebung der Stadt Hannover

Band 102 (1954)

HILTERMANN, H.: Hermann Seeland zum Gedenken

HILTERMANN, H.: Anton Schrammen zum Gedenken

MITTELHÄUSSER, R.: Ein neuer Fund von Cölestin im Korallenoolith des Osterwaldes

GRAHLE, H. O.: Rezente und holozäne Mollusken aus dem Flußgebiet der Leine bei Hannover

SCHIEMENZ, Fr.: Die durch die Flachheit bedingte Eigenheit des Steinhuder Meeres als Lebensraum für Wasserlebewesen

SCHEUERMANN, R.: Die Solstellen am Kyffhäuser und ihre Pflanzenwelt in Vergangenheit und Gegenwart

Bände 103 und 104 vergriffen
==========

Band 105 (1961)
==========

SICKENBERG, O.: Das widerauffundene Typus-Exemplar vom Meereskrokodil aus Sachsenhagen

ENGEL, G.: Fund eines hexactinelliden Schwammes im Oligozän des Emslandes

MARTIN, G.: Ein Brief Ferd. Römers an Friedr. Rolle

RÖSCHMANN, G.: Eine bodenkundliche Lehrwanderung in der Umgebung von Sarstedt

GREBE: Neufund von OPHRYS APIFERA bei Hannover und klimatische Ursachen für die Ansiedlung dieser Orchidee

KLEMENT, O.: Die Flechtenvegetation des Deisters

RINGLEBEN, H.: Der Durchzug des Rotkehlpiepers (ANTHUS CERVINUS) in Niedersachsen

SCHUMANN, H.: Neue Beobachtungen an gekennzeichneten Libellen

PIEPER, W.: Veröffentlichungen der Naturhist. Ges. Hannover seit 1859

Band 106 (1962)
==========

KÜTHMANN, H.: Walter Pieper zum Gedenken

SINDOWSKI, K.-H.: Die Julianen-Flut vom 16./17. Februar 1962 und ihre Ursachen

LANG, H.-D.: Die Eisenerz-Vorkommen von Isernhagen bei Hannover

HENRICI, H. & HILTERMANN, H.: London-Ton und Moler-Formation und andere Ablagerungen der Tertiär-Meere bei Lamstedt (NW von Stade)

SELLE, W.: Beitrag zur Vegetationsgeschichte des Weichselspätglazials und des Postglazials im südlichen Randgebiet der Lüneburger Heide

ULLRICH, H.: Eine neue amphibische Flechtengesellschaft der Harzbäche, das Lecideetum hydrophilae

KLEMENT, O.: Eine Flechte auf lebenden Schnecken

GERSDORF, E.: Beitrag über das Vorkommen einiger Dipteren-Parasieten besonders Braconidae (Hymenoptera) und Staphylinidae (Coleoptera)

RETTIG, K.: Zur Avifauna des Kreises Burgdorf/Hannover

Band 107 (1963)
==========

STOPPEL, D., und J. G. ZSCHEKED: Frühdiagenetische Sedifluktionen im Mittel- und Oberdevon des Westharzes

MÜNZING, K.: Die Heersumer Schichten am Penter Knapp

LANG, H. D.: Das Endmoränengebiet der Mellendorfer und Brelinger Berge

BENDA, L.: Die Diatomeen der Kieselgur von Hützel im Luhetal (Eem-Interglazial)

KLEMENT, O.: Lecidea flavosorediata VEZDA, eine für das Harzgebiet neue Krustenflechte

NOWAK, St.: Die Moosflora des Breiten Steins bei Rühle (Weser)

LOHMEYER, W.: Alte Siedlungen der oberen Wümme-Niederung in ihren Beziehungen zu Vegetation und Boden

SCHIEMENZ, F.: Die Veränderlichkeit der biologischen Verhältnisse im Maschsee und Ursachen für die bessere Selbstreinigung stehender Gewässer gegenüber Flüssen

RINGLEBEN, H.: Die Bedeutung des Maschsees als Raststation und Winterquartier für durchziehende Wasservögel

RETTIG, K.: Nachtrag zur Arbeit über die Vogelwelt des Kreises Burgdorf/Hannover

Band 108 (1964)
==========

MÜLLER-DEILE, G.: Der prätertiäre Untergrund von Celle

DEMBKE, K.: Der Maschsee, eine limnologische Studie

KLEMENT, O.: Das ozeanische Element in der Flechtenflora von Niedersachsen

ULLRICH, H.: Vorkommen von Botrycium matricariaefolium in Niedersachsen

GERSDORF, E.: Neues über Spalangia cameroni GRAV (Pter., Chalc., Hym.)

SCHUMANN, H.: Die Wandlungen in der Ornis der Eilenriede in Hannover

RETTIG, K.: Der Vogelbestand eines Wiesenbruches im Jahreslauf

ZOBEL, B.: Die Bibliothek der Naturhistorischen Gesellschaft seit 1945, Mit einem Verzeichnis der Zeitschriften-Titel

Bände 109 und 110 vergriffen
==========

Band 111 (1967) - Willershausen -
==========

VINKEN, R.: Kurzer Überblick über die Geologie der Umgebung von Willershausen

STRAUS, A.: Zur Paläontologie des Pliozäns von Willershausen

GEISERT, F.: Die Mollusken des Pliozäns von Willershausen

SCHUMANN, H.: Fossile Libellen (Odonata) aus dem Oberpliozän am westlichen Harzrand

ILLIES, H.: Megaloptera und Plecoptera (Ins.) aus den jungpliozänen Süßwassermergeln von Willershausen

HARZ, K.: Zur Heuschrecken-Fauna des Pliozäns von Willershausen

BEIER, M.: Mantis religiosa L. im Pliozän des Harzvorlandes

WEIDNER, H.: Termiten aus dem deutschen Pliozän von Willershausen

JORDAN, K. H. C.: Die Singzikaden (Homoptera, Cicadidae) aus dem Pliozän von Willershausen/Westharz

KERNBACH, K.: Über die bisher im Pliozän gefundenen Schmetterlings- und Raupenreste

KORGE, H.: Ein fossiler Staphylinide aus dem pliozänen Ton von Willershausen im westlichen Harzvorland

SCHMIDT, G.: Die Bockkäfer (Cerambycidae) von Willershausen

Band 112 (1968)
==========

HANS STILLE und die Naturhistorische Gesellschaft Hannover

STEFAN NOWAK zum Gedenken

KURT SCHUBERT zum Gedenken

ELLENBERG, H.: Wald- und Feldbau im Knyphauser Wald, einer Heide-Aufforstung in Ostfriesland

LESEMANN, B.: Pollenanalytische Untersuchung eines Flachmoores im Umlauftal der Weser bei Bodenfelde

Band 113 (1969)
==========

LANG, H. D.: Zum Alter eines Nashorn-Schädels aus Leine-Kiesen in Hannover

HILTERMANN, H. & KEMPER, E.: Vorkommen von Valangin, Hauterive und Barrême auf Helgoland

PAPP, A.: Nummuliten aus dem Ober-Eozän und Unter-Oligozän NW-Deutschlands

DIERSSEN, K.: Zur Verbreitung der Porlinge im Deister und in angrenzenden Gebieten

SCHOENNAGEL, E.: Die Staustufe Landesbergen (Weser) als Rastplatz und Durchzugsgebiet für Wasservögel

GERSDORF, E.: Beitrag über das Vorkommen einiger Dipteren-Parasiten 2. Teil

BRANSCHEID, F.: Funde von Tagfaltern (Thopalocera, Lepidopt.) im Pliozän von Willershausen

JORDAN, K. H. C.: Eine neue terrestrische Wanze aus dem Pliozän von Willershausen

Band 114 (1970)
==========

HEINRICH KÜTHMANN zum Gedenken

HANS JOACHIM MARTINI zum Gedenken

DARMER, G.: Schaffung neuer Biotope in ausgebeuteten Tagebauen , ein Beispiel konstruktiven Naturschutzes

HERMANN, R.: Entstehung eines Torflagers bei Bad Pyrmont als Folge von Salzauslaugung im tieferen Untergrund

MÜLLER, H.: Ökologische Veränderungen im Otterstedter See im Laufe der Nacheiszeit

REMANE, J.: Zusammenfassung der bisherigen palökologischen Ergebnisse über das limnische Pliozän von Willershausen (Kr. Osterode/Harz)

MALZAHN, E.: Die Scherenassel Ophtalmapseudes friedericianus (Malacostraca) im Dogger von Hildesheim

STRAUS, A.: "Lumbriculis" sp. nov. (?), ein Wurm (Annelida) aus dem Pliozän von Willershausen

TÜXEN, R.: Zur Syntaxonomie des europäischen Wirtschafts-Grünlandes (Wiesen, Weiden, Tritt- und Flutrasen)

SCHUMANN, H.: Vorkommen der Skorpionfliege Panorpa alpina (Mecoptera) in der Umgebung von Hannover

VÖLKER, H.: Vorkommen von Cordulegaster annulatus (Odonata) im Landkreis Burgdorf/ Hannover, zugleich ein Beitrag zur Biologie, Ethologie und Ökologie dieser Großlibelle

TÜXEN, R.: Anwendung des Feuers im Naturschutz?

Band 115 (1971)
==========

FRIEDRICH SCHIEMENZ zum Gedenken

KURT PFAFFENBERG zum Gedenken

BOEKSCHOTEN, G. J.: Über Coelestin im Dogger von Sarstedt

HERMANN, R.: Natur und Geschichte der Dunsthöhle in Bad Pyrmont

POCKRANDT, W.: Eine Lebensspur aus der norddeutschen Unterkreide

WEIDNER, H.: Zwei neue Termitenarten aus dem Pliozän von Willershausen

MIESS, M.: Spezifische Wärme und raum-zeitliche Verteilung der Wärmekapazität an drei edaphisch unterschiedlichen Standorten

WEBER-OLDECORP, D. W.: Zur Flora und Vegetation des Maschsees in Hannover

Band 116 (1972) - Festschrift 175 Jahre NGH -
==========

HORST, U.: 175 Jahre Naturhistorische Gesellschaft Hannover (1797 - 1972)

WEILER, W.: Fisch-Otolithen aus der Unteren Kreide Niedersachsens

GUNDLACH, H. & JORDAN, R.: Geochemie der Geoden des Unteren Toarciums (Lias epsilon) im südlichen Niedersachsen und ihre Aussage für Stratigraphie und Genese

HABETHA, E.: Ingenieurgeologische Erfahrungen bei Schäden in Erdfallgebieten Südniedersachsens

STEIN, V.: Vorkommen mineralischer Baustoffe in der Umgebung von Hannover

KÜHN, R.: Salzminerale aus niedersächsischen Lagerstätten

DIERSSEN, K.: Sphagnum molle SULL., übersehene Kennart des Ericetum tetralicis

GERSDORF, E.: Zum Vorkommen von Nagern in Niedersachsen

Band 117 (1973) - Gehrdener Berg -
==========

ROHDE, P.: Geologische Strukturen im nördlichen Vorland des Deister

KEMPER, E.: Die Unterkreide im Untergrund der Gehrdener Berge und in der Deister-Mulde

HENKES, U.: Die Mikrofauna des Oberbarrême-Profiles der Ziegeleitongrube Gehrden

DÖRHÖFER, G.: Sporen, Pollen und Dinoflagellaten aus dem Oberbarrême der Ziegelei Gehrden

SCHMID, F.: Die Bedeutung der Gehrdener Berge als klassischer Fundort der Oberkreide

ERNST, G.: Die Echiniden-Fauna des Santon der Gehrdener Berge

ERNST, G.: Die Belemniten-Fauna des Santon der Gehrdener Berge und ihre stratigraphische Interpretation

VOIGT, E.: Bryozoen aus dem Santon von Gehrden bei Hannover

FÖRSTER, R.: Die Krebse und ihre Bauten aus dem Santon der Gehrdener Berge

OHMERT, W.: Osracoden aus dem Santon der Gehrdener Berge

KOCH, W.: Foraminiferen aus dem Santon der Gehrdener Berge

CEPEK, P.: Coccolithen (kalkiges Nannoplankton) aus dem Santon der Gehrdener Berge

SIMON, P.: Die Eisenerze in der Kreide der Gehrdener Berge

VOSS, H.-H.: Lithologische Befunde an kalkigen Gesteinen aus dem Santon der Gehrdener Berge

HEINEMANN, B.: Die Böden der Gehrdener Berge

DÄHNHARDT, K.: Die Flora der Gehrdener Berge

MITTELHÄUSSER, K.: Landschaftsgefüge der Gehrdener Berge im Wandel der Zeit

PETERS, H.-G.: Ur- und frühgeschichtliche Denkmäler und Funde auf dem Gehrdener Burgberg

STELLOH, A.: Die Trongrube bei Gehrden: Müllkippe und geologischer Aufschluß

Band 118 (1974) - Flachseesymposium Steinhude -

Erstes Symposium "Flachseeforschung" in Steinhude am Meer. Vorwort.

DAHMS, E.: Geologische und limnologische Untersuchungen zur Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Dümmer

DEICHMÜLLER, H. & STAESCHE, U.: Der Mensch und die Tierwelt am Dümmer in vorgeschichtlicher Zeit

SEEDORF, H. H.: Grundzüge der Kulturlandschaftsentwicklung am Dümmer

FAUTH, H. & MERKT, J.: Ergebnisse der chemischen Untersuchungen des Dümmer 1970/71

BEHRE, K.: Die Algenbesiedlung des Dümmer in den Jahren 1970/71

DEMBKE, K.: Probleme der Flachseeforschung am Beispiel des Steinhuder Meeres

ERNST, D.: Forschungsplan am Steinhuder Meer

DOKULIL, M.: Der Neusiedler See (Österreich)

DAHMS, E.: Ergebnisse geologischer und limnologischer Untersuchungen am Dümmer und ihre Auswertung für die Umweltplanung

HOFMANN, W.: Die Bedeutung der limnologischen Forschung für Maßnahmen des Gewässerschutzes

SZECH, B.: Umweltschutz im Wasserrecht

Band 119 (1975) - Misburg-Band -

JORDAN, H. & KUHN, K.-H., mit Beiträgen von BERTRAM, H., MEYER, K.-D. & ROHDE, P.: Kreide und Quartär zwischen Misburg und Großburgwedel mit einer Geologischen Karte des Untergrundes von Hannover und östlicher Umgebung (Tertiär und Quartär abgedeckt)

KEMPER, E., unter Mitarbeit von BERTRAM, H. & DEITERS, H.: Zur Biostratigraphie und Palökologie der Schichtenfolge Ober-Apt/Unter-Alb im Beckenzentrum nördlich und östlich von Hannover

KEMPER, E.: Cephalopoden aus dem Unter-Alb (Zone der Leymeriella tardefurcata) von Altwarmbüchen

ERNST, G. & SCHMID, F.: Stand der geologischen Forschungsarbeiten in den Oberkreide-Mulden zwischen Misburg und Lehrte

ABU-MAARUF, M.: Feingliederung und Korrelation der Mergelkalk-Fazies des Unter-Campan von Misburg, Höver und Woltorf im ostniedersächsischen Becken

KOCH, W.: Foraminiferen aus dem Campan von Misburg bei Hannover

BETTENSTAEDT, F.: Populationsgenetische Untersuchungen an Bolivinoides strigillatus (Foram.) aus dem Ober-Santon und Unter-Campan im Raum Misburg-Lehrte östlich Hannover

VOIGT, E.: Bryozoen aus dem Campan von Misburg bei Hannover

RASMUSSEN, H. WIENBERG: Neue Crinoiden aus der Oberkreide bei Hannover

FÖRSTER, R.: Ein Krebs aus dem oberen Campan von Misburg

HERMAN, J.: Zwei neue Haifischzähne aus der Kreide von Misburg bei Hannover (höheres Campan)

SCHMID, F.: Erster Fund des Hippuriten Agriopleura suecica (LUNDGREN) im nordwestdeutschen Ober-Campan (Misburg bei Hannover)

SCHMID, F. & ERNST, G.: Ammoniten aus dem Campan der Lehrter Westmulde und ihre stratigraphische Bedeutung. 1. Teil: Scaphites, Bostrychoceras und Hoplitoplacenticeras

ERNST, G.: Die Santon-Transgression im Raume Misburg bei Hannover (Stratigraphie, Fauna und Sedimentologie)

GRAMANN, F. & MUTTERLOSE, J.: Krebsfunde aus dem Alttertiär am Sarstedt-Lehrter Salzstock (Dekapoda, Eozän, Oligozän, Niedersachsen). (Das Nordwestdeutsche Tertiärbecken, Beitrag Nr. 17)

LÜDERS, R.: Über die Böden im Raume von Misburg bei Hannover und ihre Bedeutung als Bestandteil des Naturraumpotentials

PETERS, H.-G.: Ur- und frühgeschichtliche Funde aus dem Misburger Raum bei Hannover

Band 120 (1977, 2. Aufl.: 1979)
==========

- GEOLOGISCHE WANDERKARTE 1 : 100 000, Landkreis Hannover; mit Aufschlußpunkten und Erläuterungen auf der Kartenrückseite -

Band 121 (1978)
==========

THEILEN, B.: Untersuchungen an Binnendünen nördlich des Steinhuder Meeres

RUNGE, F.: Schwankungen der Vegetation in nordwestdeuschen Moorkolken II

WIEGLEB, G.: Vorläufige Übersicht über die Wasserpflanzengesellschaften der Klasse Potamogetonetea im südlichen und östlichen Niedersachsen

AKKERMANN, R.: Vorschläge zur Sanierung des Dümmer aus ökologischer Sicht

HENTSCHEL, H.: Ein Fundort der Regenbremse Haematopota crassicornis WAHLBERG 1848 (Diptera, Tabanidae) im südlichen Niedersachsen

BOENIGK, G.: Belege ausgestorbener Vogelarten im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover

SCHNEEKLOTH, H.: Die Wiederverwendung von Siedlungsabfällen - Ein Weg ohne Alternative

NACHRICHTEN DER NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT IN HANNOVER

Vorträge 1977/78
Exkursionen 1977

Band 122 (1979)
==========

KEUPP, H. mit einer Einführung von E. MICHAEL:
Die Blätterton-Fazies der nordwestdeutschen Unterkreide, Teil 1 - Calciodinelloidea aus der Blätterton-Fazies des nordwestdeutschen Unter-Barremium

KELLER, G.: Woher kommt die Osningsandsteinmasse des Dörenbergmassives bei Bad Iburg (Teutoburger Wald)?

JÄGER, M.: Drei- und vierstrahlige Funde der Crinoidengattung Bourgeticrinus ORBIGNY 1841 aus dem Untercampan (Oberkreide) von Höver bei Hannover

WEIDNER, H.: Eine weitere Mitteilung über Termiten aus dem Pliozän von Willershausen, Harz (Insecta, Isoptera)

RUNGE, F.: Dauerquadratuntersuchungen in einer unbeweideten, einer umgebrochenen und zwei abgeplaggten Zwergstrauchheiden (Genisto-Callunetum)

HENTSCHEL, H.: Zum Vorkommen von Echinorhynchus truttae SCHRANK 1788 (Acanthocephala) im Ephirhithron eines Mittelgebirgsbaches

NACHRICHTEN DER NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT HANNOVER

Nachruf auf Professor Dr. Erhard MICHAEL
VERANSTALTUNGEN

A. EXKURSIONEN im Sommerhalbjahr 1978
B. VORTRÄGE im Winterhalbjahr 1978/79

MITGLIEDERVERZEICHNIS

Band 123 (1980)
==========

SCHMITZ, H.-H.: Ölschiefer in Niedersachsen

JAHNKE, H. u. RITZKOWSKI, S.: Die Faziesabfolge im Münder Mergel der Steinbrüche bei Thüste (Ober-Jura, Hilsmulde)

JÄGER, M.: Ungewöhnliche Crinoiden aus dem Unter-Campan (Oberkreide) von Höver bei Hannover

GOLOMBEK, E. B.: Pollenanalytische Untersuchungen zur spät- und postglazialen Vegetationsgeschichte im Drömling

HERRMANN, R.: Geologie und Geschichte des Brodelbrunnens in Bad Pyrmont

KELLER, G.: Das Ibbenbürener Aatal und die Werthmühle

BECKER-PLATEN, J. D. u. SCHUMANN, H.: Beispiele geschädigter Landschaften im Raum Hannover und angrenzender Gebiete

SCHUMACHER, R.: Die einheimischen Laubheuschrecken - Biologie und Feldführer

BOENIGK, G.: Soziale Aspekte des Kontaktverhaltens beim Grauastrild Estrilda troglodytes (LICHT.), Prachtfinken (Estrildidae)

SCHRAMM, A.: Einfluß der Beleuchtungsstärke auf die Verhaltensweisen von Corviden und Begleitvögeln an ihren Winterschlafplätzen

MEYER, K.-D.: Nachruf auf Professor Dr. Konrad Richter

SCHNEIDER, S.: Nachruf auf Professor Dr. Drs. h.c. Reinhold Tüxen

CARIO, I. mit einer Einführung von S. SCHNEIDER: Das Märchen von denen, die auszogen, das TÜXEN zu lernen

Band 124 (1981) - Hainholz-Band -

REDEKER, G.: Ziele und Aufgaben des Umweltschutzes in Niedersachsen

HERRMANN, A.: Eine neue geologische Karte des Hainholzes bei Düna/Osterode am Harz

HERRMANN, A.: Zum Gipskarst am südwestlichen und südlichen Harzrand

JORDAN, H.: Karstmorphologische Kartierung des Hainholzes (Südharz)

STEIN, V.: Die Gipsstein-Lagerstätten am Harzrand und ihre wirtschaftliche Bedeutung

WEINBERG, H.-J.: Die erdgeschichtliche Entwicklung der Beiersteinsenke als Modell für die jungquartäre Morphogenese im Gipskarstgebiet Hainholz/Beierstein (Südwestliches Harzvorland)

MIOTK, P.: Zur Fauna des Naturschutzgebietes "Hainholz"

HAEUPLER, H.; MONTAG, A. & WÖLDECKE, K.: Beitrag zur Pilzflora des Naturschutzgebietes "Hainholz" bei Düna am Harz

VLADI, F.: Bibliographie zu den Gipskarstgebieten Hainholz und Beierstein im Landkreis Osterode am Harz

OELKE, H.: Quantitative Vogelbestandsuntersuchungen der Fichtenwaldgesellschaften des Westharzes (Niedersachsen, Bundesrepublik Deutschland)

ZANG, H.: Zum Status des Rauhfußkauzes (Aegolius funereus) im Harz

SATZUNG der NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT HANNOVER

NACHRICHTEN DER NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT HANNOVER 1980 - 1981

2.) Beihefte zu den Berichten der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover [+)]

Heft 6 (1968) - Willershausen -

WEIDNER, H.: Eine Maulwurfsgrille aus dem Pliozän von Willershausen

WEIDNER, H.: Über die im deutschen Tertiär gefundenen Termiten-Arten

WAGNER, W.: Eine afrikanische Schaumzikade, Ptyelus grossus FABRICIUS, 1781, fossilis aus dem Pliozän von Willershausen (Homoptera, Aphorphoridae)

HEIE, O. E.: Pliocene Aphids from Willershausen (Homoptera: Aphidoidea)

BRANSCHEID, F.: Ein weiterer Schmetterlingsflügel von Willershausen

DÜRRENFELDT, A.: Dipteren aus dem Oberpliozän von Willershausen

GERSDORF, E.: Neues zur Ökologie des Oberpliozäns von Willershausen

---

+) Hefte 1 bis 5 und 7 und 8 vergriffen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 125

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Nachrichten der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover 1981 -1982 313-331